Der Deutsche Correspondent.

Freitag, den 26. März 1886.

Der Gouverneur von Missouri hat die Miliz aufgeboten; Jay Gould scheint nervös zu werden.

Die Tabacksfabriken von Gail & Ax in Baltimore und Catlin & Co. in St. Louis haben den Ruhm und das Verdienst, das achtstündige Tagewerk zuerst eingeführt zu haben, und zwar ohne daß irgend ein Druck auf sie ausgeübt wurde. Beide Firmen handelten aus freier Entschließung.

Der gute Heinrich von Reuß, der sechszigste seines Namens, dessen Vorfahr eine Eisenbahn in seinem Lande haben mußte und wenn sie ihn tausend Dollars kosten sollte, hat sich auf die Wohlthätigkeit geworfen und ganze $3750 für den Bau eines Blinden-Instituts hergeschenkt. Unser „königlicher Kaufmann“ Sheppard, der eine Million für diesen Zweck aussetzte, rechnet vielleicht jetzt im Himmel nach, wie lange es noch dauert, bis von den Zinsen des edlen Heinrich eine Staar-Operation bezahlt werden kann.

Der „Public Ledger“ in Philadelphia, der ältere Bruder unserer „Sun,“ feierte gestern seinen fünfzigsten Geburtstag. „Ledger“ und „Sun“ wurden vor fünfzig, resp. neunundvierzig Jahren von einem Trio von Zeitungsleuten gegründet, von denen heute der greise Arunah Abell von der „Sun“ noch allein übrig geblieben ist, wie eine Eiche allen Stürmen der Zeit trotzend. Swain, Abell und Simmons scheinen thatsächlich eine sog. glückliche Hand gehabt zu haben, denn zwei erfolgreichere Tagesblätter kann man sich kaum denken. Das Merkwürdigste war, daß die Drei verhältnißmäßig geringe Mittel hatten und daß beide Blätter vom ersten Tage an ein Erfolg waren, finanziell sowohl, als auch journalistisch; Beide haben als Zeitungen immer auf der Höhe der Zeit gestanden, und der „Ledger“ hat drei Eigenthümer zu mehrfachen Millionären gemacht, während Hr. Abell heute für den reichsten Mann in Maryland gilt. Herausgeber des „Ledger“ ist seit mehr, als einem Viertel-Jahrhundert der bekannte Philanthrop G. W. Childs, der seine Laufbahn als „Newsboy“ begann.

Der Bulgarenfürst hat wohl mit Serbien und der Türkei Frieden geschlossen, nicht aber mit dem Russenreiche. Auf's Neue sieht sich das offiziöse Organ der russischen Regierung bemüßigt, den Bulgarenfürsten einer verächtlichen Haltung gegenüber den Großmächten zu zeihen und sogar für den Widerstand Griechenland's verantwortlich zu machen. Rußland scheint sich aber mit dieser Art von offiziöser Zeitungskritik aus der Ferne nicht begnügen zu wollen; es hat die Agitation nach Bulgarien selbst verlegt und dort augenscheinlich alle jene Elemente wieder entfesselt, welche die ersten Regierungsjahre des Battenbergers zu einem Fürsten-Martyrium zu machen verstanden hatten. Ganz besonders scheint Rußland sich mit dem berüchtigten Dragan Zankow eingelassen zu haben, einer problematischen Existenz, wie sie thatsächlich nur von den „interessanten“ Nationalitäten des Balkans gezeitigt werden kann. Dieser saubere Staatsmann, welcher des offenbaren Betrugs im Amte überwiesen und deshalb schmählich entlassen, später sogar auch verhaftet worden war, aber nur, um bald nachher wieder Minister-Präsident zu werden, dieser rücksichtslose Politiker, dem es stets gleichgültig war, ob er conservativ oder radikal genannt wurde, der sein ganzes Volk Religion wechseln lassen wollte, um dadurch die Unterstützung des dritten Napoleon zu gewinnen, der sich nachher mit den Russen verband, um den Battenberger unterzukriegen, später aber um der Ministerpräsidentschaft halber dem Fürsten gegen die Russen half—Dragan Zankow also scheint neuestens wieder in den Dienst der Letzteren getreten zu sein. Herr und Diener sind einander werth. Jedenfalls werden sie dem Bulgarenfürsten viel zu schaffen geben. Wir hoffen aber, der „kleine“ Alexander werde sich auch fernerhin den Beiden gewachsen zeigen; sein Auftreten läßt wenigstens nicht darauf schließen, als ob ihm bange wäre. (N.-Y. Stz.)

Die Fremden.

Aus einem kürzlich gepflogenen Briefwechsel des Staatssekretärs mit dem chinesischen Gesandten mußten wir erfahren, daß das entsetzliche Chinesengemetzel in Wyoming ausschließlich das Werk von Fremden war, daß also dort Fremde von Fremden überfallen und niedergemacht wurden. Wenn es nun auch sehr wahrscheinlich ist, daß unter den Chinesenschlächtern europäische Eingewanderte gewesen sind, so glauben wir doch nimmermehr, daß dieselben ausschließlich Eingewanderte gewesen sind, wir glauben noch nicht einmal, daß die Eingewanderten die Mehrheit bildeten. Die Meinungsäußerung des Staatssekretärs charakterisirt aber die gegenwärtige landläufige Ansicht des Amerikaners und die im Lande herrschende Strömung.

Nun ist es ja wahr, daß die letzten zehn Jahre viel agitatorische Elemente nach Amerika gebracht haben, aus England, Deutschland, Irland, Frankreich, Rußland und anderen Ländern sind die Sozial-Revolutionäre hierher gekommen und arbeiten für ihre Idee'n, ganz wie vor dreißig Jahren und länger die berühmten „Achtundvierziger“ für die ihrigen arbeiteten. Aber es würde doch ganz verfehlt sein, die gegenwärtige Arbeiterbewegung ausschließlich auf ihre Rechnung zu schreiben. Die Eingewanderten sind weder für die jetzt im ganzen Lande herrschende Organisations-Manie verantwortlich zu machen, noch haben sie die großen Ausstände hervorgerufen.

Die allergrößten, die meisten, die kostspieligsten Strikes haben wir in dem Transportgeschäft, namentlich den Eisenbahnen. In dieser Branche sind aber mehr Amerikaner, als in irgend einem anderen Betrieb, außer dem Ackerbau. Der Census von [18]80 giebt die Gesammtzahl der in jenen Branchen beschäftigten Personen auf 1,810,256 an, davon sind 1,351,695 Amerikaner und 358,561 Fremde, und bei den Eisenbahnen kamen allein auf 182,122 Amerikaner 68,366 Fremde. Sonnenklar, daß diese allein alle die Riesenstrikes durchgeführt und angezettelt haben, welche wir erlebten! Im Bergbau, Fabrikwesen und anderen Industrie'n waren 1880 im Ganzen 4 Millionen Menschen beschäftigt, und davon waren 3 Millionen Amerikaner; mag nun auch dieses Verhältniß sich etwas geändert haben, gewiß kann das eine Viertel nicht für Alles verantwortlich gemacht werden. Allerdings ziehen sich aus einzelnen Branchen die Amerikaner mehr u. mehr zurück, entweder, weil ihnen die Arbeit, wie in Bergwerken, zu schwer ist, oder weil ihnen, wie bei der Stahlfabrikation, die nöthige Fertigkeit fehlt, und so waren schon 1880 unter 234,228 Bergleuten 126,235 Fremde, aber in den meisten Fabrikationszweigen—Woll-, Baumwoll-, Eisen-, Stahlwerken 2c.—überwiegen doch immer noch die Amerikaner.

Dessenungeachtet schiebt man den Ausländern gegenwärtig Alles in die Schuhe. Man erinnere sich nur der nichtswürdigen Bemerkungen Jay Gould's in der vorgestern über das Land telegraphirten „Interview.“ Gould sagte bekanntlich zu einem Berichterstatter der „New-Yorker Tribune,“ er sei der Ansicht, daß die Führer in dem jetzigen Strike Ausländer seien, die ihre Vaterländer zum Besten der Letzteren verlassen mußten. Intelligente amerikanische Arbeiter würden bald einsehen, was es sie kostet, daß sie sich durch diese fremden Abenteurer, die von ihrem (der Arbeiter) Verdienste leben, beherrschen lassen. Es sei hohe Zeit, daß diesen Zuständen ein Ende gemacht werde.

Hr. Gould weiß es so gut, als irgend Jemand, daß weder Powderly, noch Irons Ausländer sind; von den Hunderten der sog. „Master Workmen“ der „Ritter der Arbeit“ sind vielleicht noch keine zehn Prozent Eingewanderte, aber diese Hetzerei gegen die Ausländer soll augenblicklich als Blitzableiter dienen, um die Arbeiter des Landes von der Hauptsache abzulenken und dem drohenden Losbruch eine andere Richtung zu geben. Die „Ausländer“ würden sich vortrefflich zum Todtschlagen eignen, wenn doch einmal todtgeschlagen werden muß; so meint wenigstens Jay Gould.

Die Arbeiter des Südwestens an die Arbeiter des Landes.

Die telegraphische Berichterstattung über den großen, den Verkehr des ganzen Landes bedrohenden Ausstand auf Jay Gould's Bahnen ist eine sehr einseitige. Von den Arbeitern wird uns fast ausschließlich nur das Ungünstige berichtet, ihre Kundgebungen existiren für die Myrmidonen Jay Gould's nicht. Die St. Louiser Blätter enthalten folgenden Aufruf an alle Arbeiter-Organisationen des Landes;

„„Da es allen denkenden Menschen klar geworden ist, daß die Corporationen des Landes sich vereinigen und gemeinsam vorgehen, die Arbeiter-Organisationen und Trades-Assemblies aufzubrechen, und da alle diese Organisationen die Folge unbedingter Nothwendigkeit sind, welche ihnen durch die Angriffe der Corporationen, die sich alle Rechte anmaßen wollen, die sie Anderen absprechen, aufgezwungen wird; da diese Corporationen die Nichtanerkennung des Trades-Assemblies und Arbeiter-Organisationen zum Fels gemacht haben, an dem sie den Handelsverkehr des Landes zu Grunde gehen lassen wollen, so wird

beschlossen, daß wir auf unserem Rechte bestehen, uns als amerikanische Bürger zu versammeln und zu organisiren und mit anderen Organisationen durch unsere Delegaten und Repräsentanten u. mit den Repräsentanten aller anderen Organisationen und Combinationen zu unterhandeln und zu verbinden;

beschlossen, daß die Weigerung von Seiten der Repräsentanten der Corporationen, mit den Repräsentanten der Arbeiter zu unterhandeln, albern, feig und eine Ausflucht ist, um den Zank und den Kampf in die Länge zu ziehen und das Land zu Grunde zu richten, das sie augenscheinlich nicht lange mehr beherrschen können;

beschlossen, daß wir alle Arbeiter-Organisationen und Trades-Assemblies im Lande auffordern, mit uns gemeinsam auf der Forderung zu bestehen, daß ihre Repräsentation und ihr Recht, mit Personen oder Körperschaften zu unterhandeln, wie es die Lage bieten mag, anerkannt werden;

beschlossen, daß wir unsere Staats- und Bundesgesetzgeber auffordern, solche Maßregeln zu ergreifen, welche die Anerkennung der Arbeiter-Organisationen und Trades-Assemblies bedingen, sowie die Corporationen zwingen, Differenzen zwischen sich und ihren Arbeitern durch Schiedsgerichte beizulegen.

Auf Befehl der Distrikt-Assemblies Nr. 101, 17, 92 der „Knights of Labor.“"

Bismarck im Hause der Lords.

Im englischen Oberhause hat die Sonntags-Freiheit einen höchst überraschenden Sieg davon getragen. Bis jetzt ist die Forderung, daß man an Sonntagen Musee'n und Kunst-Sammlungen offen halten sollte, noch immer an dem hartnäckigen Widerstand der Mehrheit der Lords gescheitert.

Ganz plötzlich aber hat sich diese Mehrheit auf die Seite der Sonntags-Freiheit gewendet, und zwar mit einer Stimmen-Anzahl von 14. Und dabei hat Bismarck's Ansicht über den englischen Sonntag eine Rolle gespielt. Die Ansichten eines so großen Mannes, wie Bismarck, haben stets eine weittragende Bedeutung, und er kann stolz darauf sein, wenn sie zu Siegen der Wahrheit beitragen. Lord Bramwell, einer der neuen liberalen Lords, früher bekannt als Richter Bramwell, sprach in beredter Weise für die Oeffnung der Sammlungen an Sonntagen. Er wandte sich direkt an den Erzbischof von Canterbury und sieben andere Bischöfe, welche dagegen sprachen und stimmten.

Er sagte: „„Ich bin fest überzeugt, daß die Religions-Frage der Opposition zu Grunde liegt. Wir stehen ganz allein im Christenthum da mit der Beobachtung des Sonntags auf diese Weise. (Der Lord vergißt die Ver. Staaten!)

Die englische Ansicht vom Sonntag ist eine Neuerung. Ich protestire dagegen, weil damit ein ganzer Tag verloren geht. Es sollte ein Tag der Erholung und der Freude sein. Nichts in der Natur des Menschen sagt ihm, daß es für ihn unrecht ist, sich an Sonntagen zu erfreuen. Die richtige Auslegung der Bitte „und führe uns nicht in Versuchung“ ist folgende: „stelle uns keine Regel für den Sonntag auf, welche wir nicht beobachten können.“ Fürst Bismarck schrieb, daß er bei seinem Aufenthalt in England stets einen peinlichen Eindruck vom englischen Sonntag erhielt, daß er stets froh war, wenn derselbe vorüber war, und daß er überzeugt sei, viele Engländer hätten dasselbe Gefühl. Das ist die Sachlage, für welche ich das Haus um Abhülfe bitte. Der englische Sonntag wird falsch verbracht. Und noch mehr, als Das—er führt das Volk in Versuchung.““ Der angenommene Beschluß lautete: „Die Zeit ist gekommen, daß im Interesse der Religion und Erziehung alle National-Sammlungen am Sonntag ebenso, wie an anderen Tagen geöffnet sein sollten.“

Die liberale Presse begrüßt diesen Schritt des Oberhauses als ein Zeichen, daß dasselbe der öffentlichen Meinung Rechnung tragen wolle, wenn Männer, wie die Lords Granville, Rosebery, Spencer, Ripon, Napier, Wolseley, Coleridge 2c., so stimmten. Man erwartet nun, daß das Unterhaus diesem guten Beispiel, welches ihm das Haus der Lords gab, bald folgen werde. (Ph. D.)

Der Beginn der Krankheit.

Spiele nicht mit sogenannten geringen Uebeln. Eine Anfangs leicht zu beseitigende Störung kann, wenn sie einige Wochen vernachlässigt wird, zu einer tödtlichen Krankheit werden. Achte besonders darauf, daß die Schwäche nicht zunimmt; denn sie ist die Thür, durch welche alle Krankheiten in den Organismus eintreten. Wenn Du Dich matt, träge und, einen gewöhnlichen Ausdruck zu gebrauchen, so fühlst, „als ob kein Leben mehr in Dir wäre,“ greife sofort zu „Hostetter's Magenbitter.“ Dieses mächtige vegetabilische Stärkungsmittel wird Dir die Lebenskraft liefern, deren Du so dringend bedarfst. Er ist Nervennahrung. Durch ihre stärkende Wirkung, wird der Magen so gekräftigt, daß die Verdauung regelmäßig, leicht und vollkommen wird, während ihre mild abführende Wirkungen die Därme von Versperrungen befreien und die Säfte verbessernden Eigenschaften alle Absonderungs-Organe heilsam wirken. Gegen die Uebel der Dyspepsie, und diese umfassen fast jedes unangenehme Gefühl körperlichen und geistigen Unbehagens, ist dieses mächtige Stärkungsmittel ein zuverlässiger und schleunig wirkender Balsam. (73-St&w13)

Ch. Bartell & Sohn,
Leichenbestatter,

Nr. 136, Ost-Biddle-, zwischen Valley- und Ensorstraße.
Alle Aufträge werden prompt und in der modernsten Weise besorgt. (82-)

Getraut:

Am 25. Februar in Berlin, Deutschland, Joh. Georg Gantzer aus Brandenburg mit Helene Todhunter aus Baltimore.

Am 10. November 1885 durch Pastor Schwartz Louis C. Stoffel mit Anna D. Heuermann, Beide von hier.

Todesfälle:

Am 23. März Harry Brandau, 38 Jahre und 9 Monate alt.
Am 24. März Friedrich Gerwig im 57. Jahre seines Lebens.
Am 23. März Wilhelm M. Horn, 2 Monate und 4 Tage alt.

Es starb

am Dienstag Abend, kurz nach 11 Uhr, Anna M. Laur, Tochter von Georg und Katharine Laur, im Alter von 19 Jahren und 8 Monaten. Das Leichenbegängniß findet heute, Freitag, um ½8 Uhr früh, vom Trauerhause Nr. 76, Pinestraße, aus statt.
(72) Die trauernden Hinterbliebenen.

Es starb

Mittwoch, Mittags kurz nach 12 Uhr, Karoline Wolf im Alter von 70 Jahren. Die Beerdigung findet heute, Freitag, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 64, Camdenstraße, und um 3 Uhr von der Martini-Kirche, Ecke Sharp- und Henriettastraße, aus statt. Keine Blumen! (72-3)

Es starb

Mittwoch, früh 5 Uhr, unsere geliebte Mutter Elisabeth Becker, geboren in Allendorf, Kreis Wetzlar, Königreich Preußen, im Alter von 76 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen, seit 36 Jahren in Baltimore wohnhaft. (72-4) Die trauernden Kinder.

Es starb

Donnerstag, den 25. März, kurz nach 7 Uhr Morgens, unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester Kunigunde Albert im 42. Jahre ihres mühevollen Lebens.

Theuer ist der Tod der Deinen,
Herr, vor Deinem Angesicht!
In die Thränen, die wir weinen,
Leuchtet hell Dein Osterlicht—
Daß ein ew'ger Friedensbogen,
Uns're Trauer mild umschließt,
Bis auch uns Du hingezogen,
Wo die Thräne nimmer fließt!

Die Beerdigung findet morgen, Samstag, den 27. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 12, Pinestraße, aus statt.
Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte
Karl Albert,
nebst sechs Kindern und Geschwistern.
(73-4)

Sanft entschlief:

nach langem Krankenlager Donnerstag, den 25. März 1886, 1 Uhr Morgens, Wilhelmine Ullrich, geb. Henßel, im Alter von 52 Jahren und 22 Tagen.

Sanft weh'n im Hauch der Abendluft
Die Frühlingshalm' auf Deiner Gruft,
Wo Sehnsuchtszähren fallen.
Nie soll, bis uns der Tod befreit,
Die Wolke der Vergessenheit
Dein freundlich Bild umwallen.

Die Beerdigung findet morgen, Samstag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. 133, Jeffersonstraße, aus statt. Der trauernde Gatte
Philipp Ullrich
(73-4) nebst sechs Kindern.

Gestorben in Washington, D. C.:

Am 22. März Jakob B. Diehl im 45. Lebensjahre.

Neue Anzeigen.

Für Hrn. Paul Meyer
liegen Briefe in der Expedition dieses Blattes. (73-)

Danksagung.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen hiermit Allen, welche am Begräbnisse unseres theuren Gatten und Vaters Theil genommen und durch reiche Blumenspenden ihre Liebe und Achtung uns erzeigt haben, unsern herzlichsten Dank aus. Besonders erwähnen wir Hrn. Pastor Martin Kratt für seine erhebenden Trostesworte im Unglück, den verehrten Kirchenvorstand der Evangelischen Reformationsgemeinde, den Singchor und die Sänger der Sonntagsschule und den Leichenbestatter Walter Immel.
Karoline Wollenweber, Gattin;
(73) Karl Wollenweber, Sohn.

Die „Equitable-Gas-Compagnie“
der Stadt Baltimore.
Baltimore, den 27. Februar 1886.
Vom 1. April 1886 an beträgt bis auf Weiteres der Gaspreis für unsere Kunden einen Dollar und zehn Cents ($1.10) pro tausend Kubikfuß mit einem Disconto von 60 Cents pro tausend Fuß für prompte Bezahlung der Rechnungen, sodaß sich
der Netto-Preis
auf 50 Cents pro 1000 Fuß stellt.
A. Roß,
(März1,1Mt) General-Geschäftsführer.

Patente für
Erfindungen.........Handelsmarken.
Man wende sich an
Geo. M. Finckel,
Patent-Anwalt,
Nr. 614, F-Straße, Washington, D. C.
P. O. Box 202. (Nov.23 12Mte)

Versammlungs-Anzeigen.

Frauen und Mädchen, aufgepaßt!
Heute, Freitag, 26. März, Abends 8 Uhr findet eine Massenversammlung der Frauen und Mädchen in der „Mechanics-Halle,“ Nr. 152, West-Fayettestraße, zur Gründung eines Frauenbundes statt. Tüchtige Redner werden die Versammlung adressiren. Das Comite.

Die Zuschneider und TRIMMER versammeln sich morgen, Samstag, Abends 8 Uhr, in der „Turnhalle,“ Nr. 84, West-Baltimorestraße. Zahlreiche Anwesenheit ist erwünscht.
(73 4) Das Comite.

Für alle Arbeiter!
Große Sozialpolitische Massenversammlung der „S. A.-P.“ zur Gründung einer Sektion auf Fell's Point
Samstag, den 27. März........Abends 8 Uhr, in Storch's Halle,
Ecke Bond-Straße und Canton-Avenue.
Tagesordnung: „Die Stellung der Sozialdemokratie gegenüber den Mißständen in der heutigen kapitalistischen Produktionsweise.“ Tüchtige Redner werden die Versammlung adressiren. (73-4) Das Comite.

Bäcker-Union Nr. 1.
Obiger Verein hält morgen, Samstag, den 27. März, in der „Mechanics' Halle“ eine General-Versammlung ab; ebenso findet die Ausbezahlung der vierteljährlichen Beiträge statt.
Heinrich Boiker, Präsident;
(73-4) Johann Schmerler, Sekr.

Bau-Vereine.

Vierzehnter Deutsch-Amerikanischer Bauverein.-Gegenseitigkeits-Plan.
Darlehen nur zu sechs Prozent Zinsen. Kein Bonus berechnet. Alle Borger nehmen gleichmäßig am Profite Theil.
Der Verein organisirte sich Montag, den 1. März 1886, im „White-Hall-“Gebäude, Nr. 92, Bankstraße, nahe Broadway.
Offen Montags von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 7 bis 9 Uhr Abends.
Beamte und Direktoren:
C. Günther, J. R. Gould,
A. Y. Dolfield, Wilh. Schwarz,
G. R. Willis, G. Leimbach,
Rich. M. Smith, J. Faust,
L. Ehrmann;
(Febr10,3Mte) Luther M. Reynolds, Anwalt.

Direktoren-Wahlen.

Deutsche Sparbank von Baltimore,
den 23. März 1886.
Die Mitglieder der Corporation der „Deutschen Sparbank von Baltimore“ werden hiermit benachrichtigt, daß eine Wahl von zwölf Direktoren, welche die Geschäfte der Sparbank für das kommende Jahr zu leiten haben, Montag, den 5. April, Mittags von 12 bis 1 Uhr, im Bankgebäude abgehalten wird. Robert M. Rother,
(71,4,6,9,81) Schatzmeister.

Bekanntmachungen.

Stadt-Commissärs-Büreau,
Baltimore, den 25. März 1886.
Versiegelte Forderungs-Angebote werden in diesem Büreau bis Montag, den 5. April 1886, Nachmittags 1 Uhr, auf Lieferung von 93,000 Granit-Pflasterblöcken von folgendem Umfange entgegengenommen: nicht unter acht (8), noch über zwölf (12) Zoll lang; nicht unter drei und ein halb (3½), noch über vier und ein halb (4½) Zoll breit; nicht unter sechs (6), noch über sieben (7) Zoll hoch.
Ferner werden zur selben Zeit Forderungs-Angebote entgegen genommen auf Lieferung von 250 laufende Fuß sechszölliger Granit-Gossenrandsteine.
Ferner werden zur selben Zeit Forderungs-Angebote entgegen genommen auf Lieferung von 1910 laufende Fuß Granit- oder Syenit-Gossensteine.
Angebote werden nur auf Lieferung von mindestens 25,000 Blöcken angenommen.
Alle Angebote auf Pflaster-Blöcke müssen von Probe-Blöcken von den oben angegebenen Größen und Beschaffenheit begleitet und mit dem Namen des Bietenden und der Oertlichkeit des Steinbruchs etikettirt sein und sowohl den Preis für tausend Blöcke, als auch für die Quadratyard angeben.
Diese Anzeige erfolgt auf Grund folgender Verordnungen des Mayors und Stadtraths:
Verordnung Nr. 62, am 9. Mai 1885 genehmigt, zur Neupflasterung der Saratogastraße, von der Westseite der Charles- bis zur Westseite der Cathedralstr;
Verordnung Nr. 63, am 9. Mai 1885 genehmigt, zur Neupflasterung der Libertystraße, von der Südseite der Saratoga- bis zur Nordseite der Lexingtonstr.
Bürgschaft mit genehmigter Sicherheit ist für gewissenhafte Contrakt-Ausführung erforderlich.
Spezifikationen werden auf Anfrage in diesem Büreau geliefert. A. E. Smyrk,
(72,4,6,8,10) Stadt-Commissär.

Stadt-Commissärs-Büreau,
Baltimore, den 24. März 1886.
Versiegelte Forderungs-Angebote werden bis Samstag, den 3. April 1886, Nachmittags 1 Uhr, auf Lieferung eiserner Gossenplatten für 1886 nach den in diesem Büreau einzusehenden Spezifikationen ebenda entgegengenommen. Caution eines genehmigten Bürgen für die gewissenhafte Ausführung des Contraktes ist erforderlich. Die Angebote werden am nämlichen Tage in des Mayors Amtslokal geöffnet, und das Recht zur Zurückweisung eines oder sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten. A. E. Smyrk,
(71,3,5,7,9) Stadt-Commissär.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 23. März 1886.
In Uebereinstimmung mit dem Baltimorer Stadtgesetzbuche, Artikel 47, machen die Straßen-Durchbruchs-Commissäre der Stadt Baltimore hiermit bekannt, daß sie auf öffentlicher Auktion an den höchsten Bieter an Ort und Stelle Mittwoch, den 7. April 1886, Nachmittags ¼4 Uhr, alle Gebäude-Materialien, die sich im Fahrwege der Bow-Alley befinden, wie sie laut der am 8. Oktober 1885 vom Mayor und Stadtrathe von Baltimore angenommenen Verordnung Nr. 88 von German- bis Lombard-Straße jetzt durchgebrochen wird und, wie folgt, beschrieben, verkaufen:
alle Gebäude-Materialien, enthalten in einem 2stöckigen ziegelsteinernen Wohnhause mit einer Fronte an der Nordseite der Lombardstraße von 24 Fuß 8 Zoll bei 35 Fuß; in einem zweistöckigen ziegelsteinernen Hintergebäude, 17 Fuß 8 Zoll bei 32 Fuß 2 Zoll an der Westseite; dann östlich 13 Fuß 10 Zoll; dann südlich 18 Fuß 3½ Zoll; dann östlich 3 Fuß 10 Zoll; dann südlich 13 Fuß 8 Zoll; in einer ziegelsteinernen Mauer 5 bei 18 Fuß und in einem zweistöckigen ziegelsteinernen Abtritte, die auf dem Plane A, der diesen Bericht begleitet, als Nr. 1 bezeichnet sind.
Ferner alle Materialien in einem einstöckigen ziegelsteinernen Stalle und in dem Theile eines 1½-stöckigen ziegelsteinernen Stalles, 14 Fuß 6 Zoll an der Nordseite, 21 Fuß 2 Zoll an der Westseite, 14 Fuß 9 Zoll an der Südseite und 24 Fuß 11 Zoll an der Ostseite, sowie in einer ziegelsteinernen Mauer hinter dem Grundstück, John Hübner gehörend, und auf dem Plane A Nr. 2 bezeichnet.
Der oder die Käufer müssen Sicherheit für den doppelten Belauf des Kaufgeldes geben, daß das ganze Kaufgeld an dem Tage, an welchem die Commissäre bereit sind, von dem oben angeführten und so verkauften Materiale Besitznahme zu geben, bezahlt werde, und daß besagte Käufer innerhalb der nächsten 60 Tage darnach das ganze so verkaufte Material nebst dem Schutte wegschaffen.
John B. Williams,
Matt. W. Donavin,
John McWilliams,
Commissäre;
Robert F. Green, Sekr.;
Matthews & Kirkland,
(70,3,6,9,83) Auktionatoren.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 11. März 1886.
Die Commissäre für den Durchbruch von Straßen machen hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen des Stadtgesetzbuches, Artikel 47, bekannt, daß sie Montag, den 12. April 1886, Morgens um 10 Uhr, in ihrem Büreau im Rathhause sich zum ersten Male versammeln werden, um die ihnen übertragenen und von ihnen erheischten Pflichten im Betreff des Condemnirens und Durchbrechens der Clare-Straße, von der „Baltimore-Ohio-Eisenbahn“ bis zur Washington-Avenue, wie sie auf Poppleton's Plan gezeichnet ist, auszuüben und in Uebereinstimmung mit der am 17. Oktober 1885 vom Mayor und Stadtrathe von Baltimore genehmigten Verordnung Nr. 94 zu verrichten.
John B. Williams,
Matt. W. Donavin,
John McWilliams,
Commissäre;
(60,6,72,8,84) Robert F. Green, Sekr.

Büreau der Straßen-Durchbruchs-Commissäre,
Baltimore, den 11. März 1886.
Die Commissäre für den Durchbruch von Straßen machen hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen des Stadtgesetzbuches, Artikel 47, bekannt, daß sie Montag, den 12. April 1886, Morgens 10 Uhr, in ihrem Büreau im Rathhause sich zum ersten Male versammeln werden, um die ihnen übertragenen u. von ihnen erheischten Pflichten im Betreff der Condemnirung, Durchbrechung und Verbreiterung von Clarkson-Alley, um sie zu einer vierzig (40) Fuß breiten Straße zu machen, von der Südseite der Fortstraße einhundertundsiebenundvierzig (147) Fuß neun (9) Zoll durch Verbreiterung derselben um zwanzig Fuß an der Südseite in Uebereinstimmung mit der am 27. Februar 1886 vom Bürgermeister und Stadtrathe von Baltimore genehmigten Verordnung Nr. 10 auszuüben und zu verrichten.
John B. Williams,
Matt. W. Donavin,
John McWilliams,
Commissäre;
(60,6,72,8,84) Robert F. Green, Sekr.

Administrations-Anzeige.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß Unterzeichnete Vollmacht zur Vollstreckung des Testamentes des allhier verst. Wilhelm Brettholl erhalten hat. Alle Diejenigen, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen spätestens bis zum 20. Sept. 1886 einzureichen und geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an die Unterzeichnete zu leisten; wo nicht, so wird gerichtlich eingeschritten. Elise Brettholl,
(64,70,6,82) Testamentsvollstreckerin.

Neue Anzeigen.

Maryland Title-Ins. und Trust-Co.
N.-O.-Ecke South- und Second-Str.,
untersucht und versichert Besitztitel auf Grundeigenthum.
1. Kostenersparniß........2. Zeitersparniß.
3. Unbedingte Sicherheit. (71-5)

Dr. Ferdinand Reinhard
hat seine
Office nach Nr. 211, Nord-Howard-Straße, zwischen Monument- u. Madison-Str., verlegt. Telephon Nr. 857. (Mai16,12Mte.)

VEREIN ZUR ZAHLUNG VON WÖCHENTLICHER UNTERSTÜTZUNG IN KRANKHEIT & UNFÄLLEN.
Prudential League
135 PARK PLACE N.Y.
ZUVERLÄSSIG GUT FUNDIRT PÜNKTLICHE ZAHLUNG DER BENEFITS.

Große Auswahl von
MARBLE and SLATEMANTELS
verfertigt aus den verschiedensten Arten Marmor und Schiefer nach den neuesten Mustern von
L. Hilgärtner,
Nr. 526 und 528, West-Baltimore-Straße.
Stets vorräthig eine große Auswahl Granit- und Marmor-Grabsteine, Figuren, Vasen 2c. Bestellungen auf Möbelplatten, Fußböden, Wandbekleidungen 2c. zu den billigsten Preisen ausgeführt.
(Juni8-)

D. Hölljes,
Stevedore.
Büreau:....Nr. 21, Fellstraße, Baltimore, Md.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Telephon 986. (Juni11,12Mte)

J. H. Thormann. J. F. Brumshagen.
John H. Thormann & Comp.,
Portland Cement-Works,
Nr. 14, McClellan's Alley.
Cementiren Seiten- und Gartenwege, Höfe, Keller, Pferdeställe und Wagen-Remisen 2c. auf's Beste und Billigste. Nasse Keller perfekt trocken gelegt. (Sept12,13)

Schnitt- und Kurzwaaren.

Neue
1886. Frühjahrs-Kleiderstoffe. 1886.
Wir haben ausgelegt
auserlesene Muster französischer Satines und elegantester einfarbiger Satines und dazu passender
Stickereien.
Unsere Preise sind die allerniedrigsten.
Außerordentliche..............Bargains!
45 Zoll breite ganzwollene Serges, neueste Nüancen, nur 60 Cents die Yard; allerwärts $1.
2000 Yards doppeltbreiter halbwollener Serges in allen Farben, nur 12½ Cts.; 18 Cts. werth.
Bargains in schwarzen und bunten Seidenstoffen.
Um Geld zu sparen, muß man bei uns Seidenzeuge kaufen.
Doppeltbreiter Atlas-Berber 25 Cents; thatsächlicher Preis 50 Cents.
Frühjahrs-Nüancen von Boucle-Tuch 50 Cents die Yard; überall $1.
Spitzen und Stickereien
zu Engros-Preisen im Einzelnen verkauft.
Elegantes Assortiment auserlesener Muster von
1 Cent bis $3 die Yard.
Große Auswahl Jerseys, Schneiderarbeit, zu den niedrigsten populären Preisen.
Der
Rest unseres Winterwaaren-Lagers
Damen- und Mädchen-Ueberwürfe u. -Mäntel, Wolldecken, Comforts, Shawls u. s. w.
A. Gusdorff & Sohn,
Nr. 653, West-Baltimorestraße, Nr. 653.
(51MoMi-) Neuer Laden.

Louis Felber,
Fabrikant von und Händler mit
Jacken
von reiner Wolle und solider Arbeit; alle Sorten
Strick-Garn,
Balmoral und Germantown gestrickte und gewebte Strumpfwaaren,....Strumpfwaaren,
Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe usw.
Große Auswahl von Kurzwaaren.
Mein reichhaltiges Assortiment, sowie eigene Fabrikation bieten hinreichende Garantie, daß ich Kunden auf's Beste und Billigste bedienen kann.
☞ Die höchsten Baarpreise werden für Wolle gegeben.
Louis Felber,
Nr. 167, Süd-Broadway,
Fabrik: 3 Meilen von der Stadt an der Frederick-Road.

Möbeln u. s. w.

Etablirt..........1837.
Joh. C. Scherer, jun.,

Fabrikant von
ICE BOXES,
COUNTERS,
SHOW CASES,
DESKS,
SHELVING und
Möbeln.
Fabrik:
11 Harrisonstr.
(Jan29,12Mte)

M. L. Himmel,

Fabrikant von
ICE-BOXES,
COUNTERS,
SHOW-CASES,
SHELVING,
SPIGGOTS,
DESKS,
MIRRORS, Möbeln.
Niedrigste Preise.........Größte Auswahl.
Abschätzungen vorgenommen.
Nr. 5 u. 7, Harrison-, 2. Haus von Baltimorestr.
Samstags geschlossen. (Nov19,12Mte)

Musikalische Instrumente.

Spezielle Bekanntmachung.
Ich habe jetzt einen größeren, einen eleganteren und in jeder Beziehung vollständigeren Vorrath
Pianos und Orgeln,
als je in Baltimore zum Verkaufe offerirt worden.
Instrumente jeder Klasse, jedem Geschmacke und jedem Geldbeutel passend, alle unter volljähriger Garantie.
Steinway & Söhne's
Henry F. Miller's
Kranich & Bach's
Gebrüder Haine's
Pianos.
Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung oder auf Notenzahlungen oder gegen Miethgeld, bis dieses dafür bezahlt.
Orgeln, Mason & Hamlin's, George Woods & Co., Wilcox & White's.
Gebrauchte Pianos und Orgeln zu ausnehmend niedrigen Preisen und unter günstigen Bedingungen.
Otto Sutro,
Nr. 207, West-Baltimore-Straße.

KNABE
Flügel, tafelförmige Pianos,
Pianinos.
Diese Instrumente kennt das Publikum seit nahezu fünfzig Jahren; sie haben nur auf Grund ihrer Vorzüglichkeit einen unerkauften hervorragenden Ruf erlangt, welchem zufolge sie als unerreicht dastehen.
Tonfülle,
Anschlag,
Ausführung der Arbeit
und Dauerhaftigkeit.
Jedes Piano wird auf 5 Jahre vollkommen garantirt.
Gebrauchte Pianos
in großer Auswahl und zu allen Preisen beständig auf Lager, darunter einige unserer eigenen Fabrikate, jedoch nur wenig benutzt.
Alleinige Agenten für die berühmten Smith'schen amerikanischen Parlor-Orgeln und solche aus anderen Fabriken erster Klasse.
Preise u. Bedingungen werden alle Käufer befriedigen.
Wilhelm Knabe & Co.,
Nr. 204 und 206, West-Baltimorestraße; Nr. 112, 5. Avenue, New-York, und Nr. 817, Market-Space, Pennsylvania-Ave. Washington, D. C.
(215-)

Aerztliche Frauen-Lehr-Anstalten.

Das Marylander Frauen-Hospital
(Maryland Woman's Hospital),
Nr. 51, Saratoga-, ein Haus westlich von Calvert-Straße,
Baltimore, Md.
(1878 gegründet.)
Leiter der Anstalt Prof. A. F. Erich, M. D.
Berathende Aerzte:
Prof. Thos. Opie, M. D. Prof. Charles F. Bevan, M. D.
Prof. John S. Lynch, M. D. Prof. O. J. Coskery, M. D.
Prof. Thos. S. Latimer, M. D. Prof. A. B. Arnold, M. D.
Prof. A. Friedenwald, M. D. Prof. R. Gundry, M. D.
(Okt.3,9Mte)

Schul-Anzeigen.

Bryant, Stratton & Sadler's
Handelsschule,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße.
Junge Leute sollten sich die Vortheile, welche sich zur Erlangung einer gründlichen und praktischen Kenntniß von Geschäfts-Angelegenheiten in der Bryant-Stratton-Sadler'schen Handelsschule Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße, darbieten, zu Nutzen machen. Im Besitze verbesserter und erweiterter Facilitäten, tritt diese Anstalt jetzt in ihr zweiundzwanzigstes Jahr nützlicher Thätigkeit. Die Fortschritte, welche unsere zahlreichen Scholaren aus allen Landesgegenden gemacht, sind die beste Empfehlung, welche wir Betreffs unseres Erfolges als Erzieher der Jugend offeriren können. Stenographie, Schreibschrift (Type-writing) und Buchstabiren werden besonders gelehrt. Keine Ferien. Zöglinge können zu jeder Zeit eintreten. Wegen Honorars, Katalogs und sonstiger Einzelnheiten wende man sich mündlich oder schriftlich an W. H. Sadler, Präsidenten, Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Str.,
(313-) Baltimore, Md.

Pfandleih-Anzeigen.

Geld! Geld! Geld!
Lewyt & Salabes,
Consolidirte Darlehen-Compagnie,
Nr. 53, W.-Baltimore-, nahe Gaystr.,
machen auf Kaufmannswaaren u. Werthsachen jeder Art große und liberale Vorschüsse und halten dieselben für irgend eine vereinbarte Zeit in Verwahrung. Alle Transaktionen geschehen streng privatim.
Privat-Comptoir hinter dem Laden. (Sept3,13)

Geld auszuleihen
—in—
beliebigen Beträgen
—in—
Benjamin & Comp.'s
Darlehen- und Bank-Comptoir,
Benjamin'sches Gebäude (1830 etablirt).
Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.
Privat-Eingang: Nr. 31, West-Fayettestraße.
(Nov1,12Mte)

Das Büreau der
„London-Park-Cemetery-Company“
ist nach
Nr. 53, Nord-Charles-Straße,
„Freimaurer-Tempel-“Gebäude,
(März21,12Mte) verlegt worden.

Unterhaltungen.

Prof. Clements Kropp's Familie
jeden Abend in
Schlegel's „Orchestrion-Halle,“
wozu freundlichst einladet (67-) H. Schlegel.

Germania-Männerchor.
Heute, Freitag, den 26. März,
musikalische Abend-Unterhaltung von den Damen des
„St. Cäcilien-Quartetts“
aus Washington, D. C.
(72-3) Heinrich Rinn, jun., Sekr.

6. und letztes Peabody-Conzert
Samstag, 27. März, Abends 8 Uhr.
Oeffentliche Probe heute, Freitag, 4 Uhr Nachmittags.
Rubinstein-„Ozean-Sinfonie;“ Liszt—a. Fantasie über ungarische Volkslieder (Frau Burmeister), b. Lieder (Fräul. Douglas); Berlioz—„Behmrichter.“
Eintritt zum Conzerte 75 Cts.; zur Probe 50 Cts.
(73-4) R. H. Morison, Vorsteher.

Masken- und Garderoben-Anzeigen.

Maggie Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt ihre
reichhaltige Garderobe
in
vollständig neu angefertigten feinen und komischen
Masken-Anzügen
zu den niedrigsten Preisen. (Jan11-)

Amelie
Winkel-Holzhausen
Theater-, Masken-
Garderobe

empfiehlt sich Theilnehmern von Skating-Rink-Karnevals, Bällen, Privat-Partie'n usw. mit der größten Auswahl von Kostümen, die auf's Billigste abgegeben werden. Charakteristisch und neu.
Nr. 13, Süd-Eutaw-Straße,
(12-) gegenüber der „Concordia.“

Unterhaltungs-Plätze.

Schützen-Park, Belair-Avenue.
Da wir beschlossen haben, den Park für die kommende Saison zur Abhaltung von Picnics u. s. w. an respektable Gesellschaften zu vermiethen, so haben wir unsern Controleur Hrn. J. J. Reguardt Nr. 67 und 69, West-Fayettestraße, und den Schatzmeister Hrn. H. H. Vonderheide Nr. 66, Nord-Gaystraße, beauftragt, die Vermiethung des Parkes zu übernehmen, und können Contrakte hierfür zu jeder Zeit mit obengenannten Herren abgeschlossen werden.
(März13,3Mte) Der Vorstand.

Muth's Park.
Wir benachrichtigen hiermit das geehrte Publikum, daß wir unseren Park auf das Bequemste, mit Schaukeln, Carroussel, Kegelbahn und sonstigen Belustigungen für die kommende Saison eingerichtet haben, und sind bereit, denselben an Kirchen, Schulen und Gesellschaften zur Abhaltung von Picnics 2c. zu vermiethen. Näheres in der Brauerei bei
(Feb19,6Mte) Louis Muth & Sohn.

Schreier's Park,
mit Tanzhalle, Kegelbahn, Schießstand, Carroussel usw. ausgestattet, vollen Schatten gewährend und am Ostende der rothen Car-Linie an der Belair-Avenue bequem gelegen, empfehle ich dem geehrten Publikum zur Abhaltung von Picnics u. s. w. für die nächste Saison, und Contrakte hierfür können jederzeit in meiner Office, Ecke Belair- und Boundary-Avenue, abgeschlossen werden. Achtungsvoll
(Febr2,5Mte) Frau Anna Margarethe Schreier.

„Darley-Park,“
als Picnic-Platz,
der schönste, besteingerichtete, mit der Straßen-Eisenbahn von allen Punkten der Stadt erreichbar, ist für die bevorstehende Saison an Kirchen, Schul-, Ordens- und Privatgesellschaften zur Abhaltung von Picnics und Sommerausflügen auf's Billigste zu vermiethen. Näheres bei Hrn. Karl Schreiner, derzeitigem Verwalter des Parkes. Karl Schreiner.
(Aug16,12Mte)

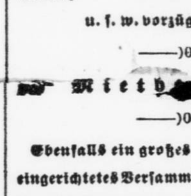
Raine's Halle,
—Ecke der—
Baltimorestr. u. Post-Office-Ave.
—)o(—
Die große Halle, durch ihre elegante Ausstattung und Räumlichkeit sich besonders empfehlend, ist für
Bälle, Soiree'n, Conzerte,
Bälle, Vorlesungen, Conzerte,
Bälle, Ausstellungen, Conzerte,
Bälle, Conzerte
u. s. w. vorzüglich geeignet.
—)o(—
Mieth[illegible]g.
—)o(—
Ebenfalls ein großes und vollständig neu eingerichtetes Versammlungs-Zimmer, Raum für 300 Personen im zweiten Stockwerke des Gebäudes.—Wegen näherer Auskunft wende man sich an die im Gebäude befindliche Exp. des „Correspondenten.“

Hotel-Anzeigen.

Hotel zum
Dessauer Hof,
Berlin W., Krausen-Straße Nr. 16,
Centrum der Stadt.
Allen nach Deutschland, resp. Berlin Reisenden unter Garantie civilster Preise, aufmerksamster Bedienung, guter Betten, sowie größter Sauberkeit bestens empfohlen. Besitzer Richard Päge.
(Febr24,12Mt)

Nähmaschinen-Anzeigen.

Sagen Sie's Ihrer Gattin!



$1. Viele Damen können nicht sofort $5 auf eine neue Maschine bezahlen. Wir nehmen Anzahlungen bis zu $1 herab; 50 Cents, 75 Cents und $1 die Woche. Wir verkaufen Maschinen zum Familiengebrauch, Kleidermachen, Laden-Arbeit, Schuhbeflecken, Sattlerarbeit 2c. u. nehmen alte Maschinen im Tausche.
HOUSEHOLD.
Wir verkaufen Haushalt-Familien- und Haushalt-Manufaktur-Maschinen in großen und kleinen Quantitäten und zu reduzirten Preisen. Keine Agenten. Man komme und spare $12 Agenten-Commission. Stets Bargains. Alle Bahnen passiren unsere Thür.
Millington & Comp.,
Nr. 55, West-Baltimore-,
(Sept.12,13.jaT) nahe Gay-Straße.

Vermischte Anzeigen.

Für Ostern.
—:o:—
Geldsendungen,
Packete,
Geschenke
—nach—
Deutschland.
—:o:—
Geldsendungen in kleinen und großen Summen, Packete, Ostergeschenke 2c. werden prompt und billig besorgt durch die
Exp. des “Correspondenten.”

—Verlangt—
W. L. Douglas.
Bestes Material. Paßt vollkommen. Sogut, wie jeder $5- oder $6-Schuh; jedes Paar garantirt. Nehmt nur mit „W. L. Douglas $3-Schuh, garantirt“ markirte. Congreß, Knopf u. Lace. Könnt Ihr diese Schuhe nicht von Händlern bekommen, so schickt Eure Adresse per Postkarte an W. L. Douglas, Brockton, Mass.
$3.

Zu haben bei
N. Löwenthal, Südost-Ecke der Baltimore- und Schröder-Straße;
M. A. Friedenreich, Nr. 81, Nord-Eutaw-Str., Baltimore, Md.;
Roberts' Mammuth-Schuhgeschäft, Nr. 139, Nord-Gay-Straße.

Theater-Anzeigen.

Musik-Akademie.
Besonderes Engagement von
Robert L. Downing,
—Amerika's großem Tragöden, in—
"Vautour, der Verbannte."
Neue Musik! Neue Kostüme!
Prächtige Wasserfall-Szene!
Vorzügliche Truppe!
Nächste Woche:
die New-Yorker „Thalia-Opern-Truppe.“
(69-74)

Albaugh's Hollidaystr.-Theater.
Sechs Abende und Mittwoch und Samstag Nachmittag
Frl. Lydia Thompson,
von
Miles & Barton's Bijou-Burlesken-Truppe
unterstützt, in der neuen Reece'schen Burleske:
"Oxygen!"
„Prinz Fritz,“........Frl. Lydia Thompson.
Populäre Preise — belegte Sitze 50 Cents, 75 Cents und $1, je nach Lage. Allgemeines Entree 50 Cents; Gallerie 25 Cents. (69-74)

Ford's Opernhaus.
Robert Buchanan's Prachtstück, das in London und New-York großes Furore gemacht:
"STORM-BEATEN"
in sechs Akten unter Leitung von Shook & Collier vom Union-Square, N.-Y., mit den New-Yorker Original-Szenerie'n.
Nächste Woche........Hoyt's "TIN SOLDIER."
(69-74)

Kelly's Frontstr. Theater.
Damen-Abende: Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Matinee'n: Dienstag und Freitag.
Joe Allen in dem Sensations-Drama:
„Der Schwester Eid.“
Vorher ein treffliches Varietäten-Programm: Richmond & Glenroy; der Bauchredner A. Wilson; Manning & Drew; Ralph Townley.
Populäre Preise: 10, 15 und 25 Cts. (69-74)

Harris' Mammuth-Museum.
Jeden Nachmittag ½3 und Abends 8 Uhr.
Draper's großes Schau- und Rührstück:
"Onkel Tom's Hütte."
Süperbe Besetzung!
Prächtige Szenerie'n!
Sibirische Bluthunde!
Magnolia-Jubelsänger!
Die Vorstellung schließt mit der schönen Allegorie: "The Beautiful Gates Ajar."
Eintritt:
zu den Matinee'n (Feiertage ausgenommen) 10 Cents.
Abend-Preise..........10 und 20 Cents.
Nächste Woche:
das Melodrama..........."HIS SIN."
(69-74)

Exkursionen per Dampfer.

Excursion
—nach—
Deutschland.
Nur $85.00
in der ersten Kajüte für die Rundreise von New York nach Hamburg und zurück.
☞ Abfahrt von New York mit dem prachtvollen Postdampfer Suevia, am 26. Juni 1886.
☞ Rückfahrt beliebig mit der Hamburger Dampfer-Linie bis 1. Juli 1887 in der 1. Kajüte.
Billete, Prospektus und alle Auskunft zu haben in der Buchhandlung von M. & R. Burgheim, 454 Vine Straße, Cincinnati, Ohio.
In Baltimore bei W. Schnauffer, Nr. 1, Holliday-Straße.

Feuer-Versicherungs-Anzeigen.

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystr.
Eingang an der Hollidaystraße.
Für Policen keine Berechnung gemacht.
Friedrich Wehr, Präsident;
A. H. Schultz, Vice-Präsident.
Direktoren:
Friedrich Wehr, Johann G. Hülshoff,
W. George Atkinson, Anton Bosse,
A. H. Schultz, H. H. Hobelmann,
Friedrich Decker, Jakob Beck,
Chr. Lipps, H. R. Hönemann,
Wm. Schnauffer, W. Heise.
Karl Weber, jun., Sekr.
Hr. Viktor Klausmeyer ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,13)

Deutsch-Amerikanische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Südost-Ecke der Baltimorestraße und Post-Office-Avenue.
Eingang an der Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Ernst Hoen, Präsident;
Martin Kesmodel, Vice-Präsident.
Direktoren:
Ernst Hoen, Johann Georg Maier,
Martin Kesmodel, Chas. Spilmann,
Philipp Sinsz, Dietrich Stalfort,
Wm. May, Conrad Hild,
Peter F. Peters, Dr. Conrad Günther,
Johann F. Nelker, Johann M. Getz.
Heinrich Bees, Sekretär.
Hr. Joseph Schmitt ist Agent obiger Gesellschaft.
(Sep30,13)

Die
Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Secondstraße, neben dem Postamte.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmannswaaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktoren:
Henry D. Harvey, Francis T. King,
John H. B. Latrobe, Richard Cromwell,
James Carey, James Bates,
Jesse Tyson, Wm. A. Dunnington,
Francis White, A. J. Ulman.
Thomas J. Carey, Präsident;
(April10,13) Richard B. Post, Sekretär.

Die Associirte Firemen's
Versicherungs-Compagnie von Baltimore,
Büreau Nr. 4, South-Straße,
versichert Eigenthum jeder Art in und außerhalb der Stadt unter den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident;
Direktoren:
Jakob Trust, Capt. Alex. Jones,
A. Rieman, Benj. F. Bennett,
John Cushing, Frank Frick,
Wm. H. Perot, Clinton P. Paine,
E. R. Schäfer, Wm. J. Hopper,
S. Hamilton Caughy, Isaak S. George,
Edward Connelly, Michael Jenkins,
Geo. H. Williams, Jos. Greensfelder,
James W. Flack, Wm. Baker, jun.,
L. W. Günther, James Whiting.
(Jan1,13) J. C. Boyd, Sekretär.

Firemen's Insurance-Compagnie von Baltimore.
Gegründet.................1825.
Office auf der Nordost-Ecke der South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder anderwärts zu äußerst günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
James M. Anderson, Präsident.
Thomas W. Levering, William H. Bickery,
Caleb Parks, Edwin F. Abell,
John G. Reany, William H. Ford,
James M. Anderson, William Whitelock,
Frederick Achey, A. Joseph Myers,
J. Alex. Shriver, Edwin L. Jones,
Jos. Jas. Taylor, Francis E. S. Wolfe,
George Franck, William A. Boyd,
Thomas J. Wilson, George A. Blake,
William H. Brown, James R. Clark,
Gustavus Nicholson, James Shuter,
Gustavus A. Dorgan, Thomas P. Stran,
David E. Woodburn, George R. Berry,
Hugh W. Bolton, William Renshaw,
J. Franklin Dix.
(Juli27,13) William Armstrong, Sekr.

Baltimore Fire Insurance Co.
auf der Südwest-Ecke der South- und Waterstraße.
Seit mehr, als einem halben Jahrhundert etablirt, versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer in der Stadt oder auf dem Lande alle Arten von Eigenthum.
Die Gesellschaft stellt auch immerwährende oder permanente Policen aus.
Henry S. Taylor, Präsident.
Direktoren:
Francis T. King, W. C. Pennington,
Wm. H. Brune, Mendes Cohen,
Hermann von Kapff, James G. Wilson,
C. Morton Stewart, Stewart Brown,
B. F. Newcomer, Austin Jenkins,
Orville Horwitz, Elmor Meredith.
Wm. W. Taylor, Isaak F. Nicholson,
Charles R. Harrison.
(Juni18,13) M. K. Burch, Sekr.

American-Feuer-Versicherungs-Compagnie von Baltimore.
Comptoir..............Nr. 6, Southstraße.
A. Roszel Cathcart, Präsident;
Chas. W. Slagle, Vice-Präs.
Direktoren:
J. J. Turner, Wm. S. Young, Chris. Devries,
Wm. J. Rieman, Wm. Schloß, G. W. Hildebrand,
Wm. Bühler, E. Levering, J. O. A. Halloway,
Chas. W. Slagle, W. H. Baldwin, jr., Rich. M. Smith,
Edmund Wolf, L. Sinsheimer, John J. Rogers,
Ernst Knabe, Joseph Fink, J. D. Kelly, jun.,
Francis Burns, Bernhard Clark, W. Abrahams,
J. A. Edmondson, James A. Gary, D. D. Mallory.
(Febr11,11Mte) D. C. Chapman, Sekr.

Spezereiwaaren.

Adolph Martini,
Ecke von Gough- und Dallasstraße,
(früher „Deptford Spritzenhaus.“)
Größtes bestassortirtes Grocerie- und deutsche Waarenlager in Baltimore,
offerirt
Linsen, Hafergrütze, Erbsen, Bohnen, Griesmehl (Farina), Reis und Gerste.
Importirte Cervelatwurst, Schinken 2c.
Deutsche Zwetschen,
türkische Zwetschen u. getrocknete Pflaumen.
Seifen aller Art und jeden Fabrikats.
Kaffee—Java und Rio, Thee und Zucker, Mehl in Fässern und Säcken.
Schweizer, Limburger und holländische Käse.
Bohnen aller Art, Korinthen, Mandeln, Safran, Wall- und Haselnüsse.
Saucen—Worcester importirt und Chow-Chow.—Salz, Pfeffer, Muskatnüsse, Zimmet, Senf und Gewürze.
Conserven—eingemachte Austern, Hummern, Lachs, Tomatoes, Pfirsiche, Bohnen, Mais und Corned Beef in großen Quantitäten.—Holländische Häringe, Makrelen, schwedische Häringe, Sardellen, Sardinen und Caviar.—Condensirte Milch, Syrup und Melasse.
Weine 2c.—Champagner, Rheinweine, Moselweine, Sherry-, Madeira-, Portwein, süßer Catawba, Muskateller, Whisky und Cognac von $1.50 bis $8 pro Gallone und eine volle Auswahl von importirtem Porter und Ale.
Alleiniger Agent für Decking's weltberühmtes, echtes westphälisches Schwarz-Brod (Pumpernickel).
Alle verkauften Waaren werden schnell und pünktlich nach allen Stadttheilen befördert. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. (217-)

Für den Familiengebrauch.

Apfelwein, frische Rosinen,
Korinthen, Mandeln,
Citronen, Wallnüsse
und Haselnüsse,
sowie auch
—gute Weine—
zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstraße,
(295-) dem Markte gegenüber.

Mehl-Anzeigen.

PATAPSCO 196 SUPERLATIVE PATENT C.A.GAMBRILL Mfg. Co. BALTIMORE

Patent-Roller-Waizenmehl, aus Marylander und Virginier Waizen hergestellt, wegen seiner Reinheit und Reichhaltigkeit an Kleber, phosphorsauren Salzen und anderen nährenden Eigenschaften berühmt.
Verlange von Deinem Grocer:
Patapsco-Superlativ,
Patapsco-Familien,
Patapsco-Extra,
Kap Henry-Familien,
Nord-Pointer Familien,
Chesapeake-Extra,
Bedford-Familien,
Orange-Grove-Extra.
Patapsco-Flouring-Mills,
Buhr-Steine 1774 Walzen 1882.
C. A. Gambrill, Manufacturing-Comp.,
(Juli18,13) Büreau: Nr. 32, Commercestraße.

Wein- und Spirituosen-Anzeigen.

F. W. Georgii,
Nr. 37, Nord-Gay-Straße,
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager aller Sorten
importirter Weine und Liquors,
von dem berühmten 1865er Rhein-Wein bis zu den letzteren Jahrgängen, sowie alten
Whiskey, Cognac, Brandy, Gin, Zwetschen-Branntwein 2c.
zu den billigsten Preisen. (Nov24,12Mte)

N. Becker,
Wein-Handlung,
Nr. 55, President-Straße,
(April1,13) Baltimore, Md.

Weinhandlung
von
Chas. A. Fürmann
Nr. 125, Hillen-,
Ecke der Forrest-Straße,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager verschiedener
Weine! Weine!
zu billigen Preisen.
Alleiniger Agent für das berühmte Harzer-Mineral-Wasser. (Dez8,13)

G. W. Becker & Sohn,
303 West-Pratt-Straße, 303
empfehlen ihr vollständiges Lager aller Sorten
Californier Weine,
Nordhäuser, Kornbranntwein, feine Liquöre u. s. w.
zu den annehmbarsten Preisen bei'm Fasse, der Gallone oder der Flasche.
(298-)

Restaurations-Anzeigen.

OYSTERS IN EVERY STYLE.
Schwinn's Halle,
Nr. 21 und 23, West-Pratt-Straße,
ist der beste Platz, wo man immer das beste
Bier,.........Ale,.........Porter,
feine importirte und einheimische
Weine, sowie alten Whiskey und Liquöre
stets haben kann.
Diner von 12 bis 3 Uhr..........25 Cents.
Großer Lunsch den ganzen Tag.
Achtungsvoll ladet ein
Georg Schwinn,
(33-) Eigenthümer.

Krekel's Salon und Wein-Geschäft
in Nr. 13, Nord-Hollidaystraße.
Wein, Liquöre,
Ale, Bier und Cigarren.
(Apr12,13) Louis Krekel, Eigenthümer.

Brauereien u. s. w.

John Bauernschmidt's
(jun., „des Kleinen“)
„Mount-Brauerei,“
Nr. 813, West-Pratt-Straße.
(Juni10,12Mte)

Georg Bauernschmidt's
Greenwood-Park-Brauerei
an Belair-Avenue,
(Juni26,13) Baltimore, Md.

Johann Fr. Wießner's
Bierbrauerei,
Belair-Avenue, Baltimore, Md.
(Jan28,13)

Dampfer-Anzeigen.—Küsten-Dampfer.

Merchants' & Miners'
Transportation Company.
Nach Boston:
jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr,
Dampfer „Berkshire,“ Capt. J. S. March, jun., Montag, den 29. März.
Fahrt nach Boston (einschließlich Mahlzeiten, einschl. Kajüten-Raum erster Klasse) $10.
Nach Providence über Newport-News, Virg.:
jeden Dienstag und Samstag, Mittags 12 Uhr,
Dampfer „Blackstone,“ Capt. M. W. Snow, Freitag, den 26. März.
Fahrt nach Providence, einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum, $10.
Nach Savannah:
alle fünf Tage, Nachmittags 3 Uhr.
Dampfer „Johns Hopkins,“ Capt. H. D. Foster, Montag, den 29. März.
Fahrt nach Savannah, einschließlich Mahlzeiten u. Kajüten-Raum $15; zweite Klasse $12. Von Baltimore nach Jacksonville, Fla., $22.
A. L. Huggins, Gen.-Agent, am Fuße des langen Docks;
Thomas W. Gough, Agt. C. R. R., Nr. 3, Germanstraße;
James B. Andrews, Agt. S. F. & W. R. R.,
(130-) Nr. 43, Germanstraße.

Bai-Linie
—nach—
Fort Monroe und Norfolk
und allen Punkten südlich.
Abfahrt täglich, Sonntags ausgenommen, um 7 Uhr Abends vom Union-Dock und um ½9 Uhr von der Cantoner Werfte. Ankunft zu Fort Monroe früh 8 Uhr und zu Norfolk und Portsmouth früh 9 Uhr.
Anschluß zu Portsmouth an die „Seaboard-Roanoke-Eisenbahn“ und zu Norfolk an die „Norfolk-Western Bahn“ nach allen Punkten des Südens.
Billetur: Nr. 157, West-Baltimorestraße.
(Nov26-) E. Brown, Gen.-Billet-Agt.

Dampfer-Anzeigen.—Ozean-Dampfer.

Red-Star-Linie
kgl. belg. u. Ver. St.-Post.
Folgende Dampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York nach Antwerpen:
Abfahrtstage von New-York:
„Belgenland“ Samstag.........den 20. März.
„Waesland“ Samstag..........den 27. März.
„Westernland“ Samstag......den 3. April.
Abfahrtstage von Philadelphia:
„Zeeland“ Mittwoch..........den 24. März.
„Westernland“ 6000 Tonnen.
„Pennland“ 4000 Tonnen.
„Noordland“ 5500 Tonnen.
„Rhynland“ 4000 Tonnen.
„Belgenland“ 4000 Tonnen.
Frühjahrs- und Sommer-Fahrpreise:
1. Kajüte $60—$90,.......Rundreise $110—$160.
2. Kajüte $50,...............Rundreise $90.
Zwischendeck zu den billigsten Preisen.
Passagiere, welche ihre Billete in Baltimore kaufen, erhalten freie Eisenbahnfahrt bis New-York.
Nähere Auskunft ertheilen
Peter Wright & Söhne, Gen.-Agenten,
Nr. 55, Broadway, New-York,
oder Wilh. Schnauffer, Agent,
(Apr28-) Nr. 1, Nord-Hollidaystr., Baltimore.

Dampfer-Anzeigen.—Ocean-Dampfer.

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampf-Schiffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore
durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde gebauten, mit allen Erfordernissen versehenen neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 3200 Tonnen:
„Hohenstaufen,“ Capt. H. Winter;
„Hohenzollern,“ Capt. A. Meier;
„Hermann,“ Capt. H. Baur;
„Amerika,“ Capt. G. Meyer;
„Weser,“ Capt. H. Bruns;
„Leipzig,“ Capt. C. Thalenhorst.
Die Expeditionstage sind, wie folgt:

von Bremen:		von Baltimore:
„Amerika“	10. März.	31. März 2 Uhr Nachm.
„Hermann“	24. März.	14. April 2 Uhr Nachm.
„Ohio“	31. März.	21. April 2 Uhr Nachm.
„Leipzig“	7. Apr.	28. April 2 Uhr Nachm.
„Hohenstaufen“	14. Apr.	5. Mai 2 Uhr Nachm.
„Amerika“	21. Apr.	12. Mai 2 Uhr Nachm.
„Hohenzollern“	28. Apr.	19. Mai 2 Uhr Nachm.
„Donau“	5. Mai.	26. Mai 2 Uhr Nachm.

und fernerhin jeden Mittwoch von Bremen und jeden Mittwoch von Baltimore.
Zwischendecks-Passage-Preis:
Von Baltimore nach Bremen..........$23.
Von Bremen nach Baltimore..........$25.00
Rundreise-Billete von Baltimore nach Bremen und zurück..........$46.00
Von und nach skandinavischen Städten.....$25.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren halber Preis.
Kajüten-Passage-Preis..........$60.
Rundreisebillete...........$100.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die General-Agenten
A. Schumacher & Comp.,
(58-) Nr. 5, Süd-Gaystraße.

Norddeutscher Lloyd.
Bremen und New-York.
Direkte Deutsche Schnell-Dampfer.
„Eider,“ „Ems,“ „Werra,“
„Elbe,“ „Fulda,“ „Aller.“
Zwei Mal die Woche:
Von Bremen: Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von New-York: Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Abfahrtstage von New-York:
„Main“ am 27. März, Mittags ½12 Uhr.
„Ems“ am 31. März, Nachmittags ½3 Uhr.
„Donau“ am 3. April, Morgens 6 Uhr.
„Werra“ am 7. April, Morgens 7 Uhr.
„Rhein“ am 10. April, Morgens 11 Uhr.
„Fulda“ am 14. April, Nachmittags ½2 Uhr.
Reisedauer zwischen
Bremen und New-York
neun Tage.
Ueber
1,500,000 Passagiere
sind seit Entstehung der Gesellschaft in 1857 sicher und gut auf den Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ zwischen Deutschland und Amerika befördert worden.
Die Schnelldampfer des „Norddeutschen Lloyd“ bieten mit hohen Decks, vorzüglicher Ventilation und ausgezeichneter Verpflegung, sowie durch kurze Reisedauer eine comfortable und beschleunigte Reisegelegenheit nach und von Deutschland.
Wegen Preise und Accommodation in Zwischendeck oder Kajüte wende man sich an
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling-Green, New-York.
In Baltimore an A. Schumacher & Comp., Nr. 5, Süd-Gaystraße, oder Matthew Robson, Nr. 87, Secondstraße, oder W. Schnauffer, Nr. 1, Nord-Hollidaystr.
(44-)

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT
Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen
NEW YORK und HAMBURG
auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton der London) anlaufend.
Abgangstage:
Zweimal wöchentlich.
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Dienstags.
Passage-Preise:
1. Kajüte $50—$75, nach Lage der Kammern.
Billete für Hin- und Rückreise zu bedeutend reduzirten Preisen.
Zwischendeck nach Europa..........$23.00.
Zwischendeck von Europa.........$25.00.
Nach und von Paris $1.50 extra.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
Kinder unter 1 Jahr nach Europa frei, von Europa $1.00.
(Alles incl. Beköstigung).
Billete von Plymouth nach London frei.
Die von dieser Linie herausgegebene European Tourist Gazette wird Applikanten gratis zugesandt.
Man wende sich an
C. B. Richard & Co.,
Nr. 61, Broadway, New-York. Washington- u. Lasallestr., Chicago, Jll.,
oder in Baltimore an F. Raine, Expedition des „Deutschen Correspondenten.“

New-York-Rotterdam-Amsterdam.
Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Postdampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York und von Amsterdam und Rotterdam ab.
Passage-Preise: 1. Kajüte $40; 2. Kajüte $30; Zwischendeck zu billigsten Preisen.
Güter werden täglich an der Werfte der „New-York-Baltimorer Transportations-Linie“ am Fuße des Frederick-Str.-Docks angenommen.
Wegen Fracht und Ueberfahrt wende man sich an
Fr. Shriver, Agenten,
(243-) Nr. 3, Light-Str.-Werfte.

Eisenbahn-Anzeigen.

Baltimore-Ohio-Bahn.
Fahrplan trat in Kraft Montag, den 15. März 1886, bis auf Weiteres.
Abfahrt von Camden-Station.
Nach Chicago um 8.45 Morgens und 9 Abends täglich. 8.45 Morgens ist ein Schnellzug (Limited Express) nach Pittsburg und Chicago; Ankunft in Pittsburg um 7.35 Abends und in Chicago am nächsten Morgen um 8.55 Uhr. Keine Extra-Berechnung auf diesem Zuge für rasche Fahrt.
Nach Cincinnati und St. Louis täglich um 2 Uhr Nachmittags und 9 Uhr Abends, mit Durch-Waggons und -Schlaf-Waggons ohne Wechsel nach obengenannten Punkten. 2 Uhr Nachmittags ist ein Schnellzug (Limited Express) nach Cincinnati und St. Louis; Ankunft in Cincinnati am nächsten Morgen um 7.45 und in St. Louis um 6.30 Abends. Keine Extra-Berechnung auf diesem Zuge für schnelle Beförderung.
Nach Pittsburg, Cleveland und Detroit um 8.45 Morgens und 7.45 Abends, täglich. 7.45 Uhr Abends ist ein Durchzug nach Pittsburg mit angehängten Schlaf-Waggons.
Nach Richmond und dem Süden um 8.45 Morgens, täglich, und 2 Uhr Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Washington an Wochentagen: 5.10, 6.30, *7.20, *8.45, 9.05 und *10.30 Morgens (45 Minutenzug), 12.15 Mittags, *2.00, 3.00, *4.00, *4.20, 5 Uhr Nachmittags, 6.30, *7.45, *9.00 und 11 Uhr Abends. Nach Washington an Sonntagen: 6.30, *7.20 Morgens, *8.45 und 9.05 Uhr Vorm., 1.30, *2.00, *4.20, 5 Uhr Nachm., 6.30, *7.45, *9.00 und 11.00 Abends. (* bedeutet Expreßzüge.)
Nach Annapolis um 7.20 und 9 Uhr Morgens, 12.15 Mittags und 4.20 Nachmittags. Am Sonntag um 9.05 Vormittags und 5 Uhr Nachmittags.
Nach Ellicott-City um 4, 7.40 Morg., 1.30, 4.25, und 5.45 Nachmittags und 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags, 7.45 und 11.15 Abends.
Nach Wegestationen über die Haupt-Linie um 4, 7.40 Morgens, 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Uhr Abends.
Nach Frederick um 4, 7.40 Morg., 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags. Am Sonntag um 9.30 Vormittags und 5.45 Nachmittags.
Nach allen Stationen an der „Shenandoah-Valley-Bahn“ 4.20 Nachmittags, täglich, mit durchgehendem Schlafwaggon, Washington nach New-Orleans.
Nach der „Virginia-Midland-Bahn“ und südlich via Danville 9.05 Morgens und 9 Uhr Abends, täglich; 5.10 Morgens und 3.00 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, nach Charlottesville und Stationen an der „Chesapeake-Ohio-Bahn“; 5.10 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags, nach Lynchburg und Stationen an der „Virginia-Midland-Bahn“ nördlich von Lynchburg.
Nach Wegestationen zwischen Baltimore und Washington: 5.10, 6.30 u. 9.05 Uhr Morgens, 12.15 Mtgs., 3 und 5 Uhr Nachm., 6.30 und 11 Uhr Abends. Am Sonntag um 6.30 Morg., 9.05 Vorm., 1.30 und 5 Uhr Nachm., 6.30 u. 11 Uhr Abends.
Nach Hauptpunkten an der „Metropolitan-Bahn“ um 7.20 Morgens täglich, um 3 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, u. 4.20 Nachm. täglich.
Nach Lexington und Punkten an der „Valley-Bahn“ 7.20 früh, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Winchester und Hagerstown über die Haupt-Linie um 7.40 Mrgs. u. 4.25 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Hagerstown über Washington um 8.45 früh u. 4.20 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Curtis' Bay und Zwischenstationen um 7 Uhr Mrgs., 11 Uhr Vorm. und 2.15 Nachm. an Wochentagen. Sonntags um 8.20 Vorm. und 1 Uhr Nachm.
Züge treffen täglich vom Westen ein um 7.20 und 8.30 Mrgs., 2.30 Nachm. und 7.30 Abends.
Von Annapolis um 8.18 und 10 Morgens, 1.45 Nachm. u. 5.30 Abends. Sonntags um 10 Uhr Morgens u. 6.20 Abends.
Von Frederick und Wegestationen um 7.50 und 10.15 Mrgs., 3.50 Nachm. und 7.05 Abds. Sonntags um 7.50 Mrgs. und 7.05 Abds.
Von Winchester 10.15 Morgens und 6.40 Abends, Hagerstown 11 Uhr Vorm., 3.50 Nachmittags u. 9.25 Abds., täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Lexington um 6.40 Abends, täglich, ausgenommen Sonntags.
Züge verlassen Washington nach Baltimore um 5, *6.20, 6.40, *7.30, Mrgs., 8.30 u. *10.00 Vorm., 12.10 Mittags, *1.40, *3.15, 3.30, *4.30, 4.40 u. *5.40 Nachm., *6.40, 7, *8.25 u. 11 Uhr Abds. (* bedeutet Expreßzüge.)
Züge treffen vom Curtis' Bay-Zweige ein um 8.35 Morgens, 12.30 Mittags und 5.35 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags um 9.55 Morgens und 4.35 Nachmittags.
Gepäck wird aus Hotels und Wohnungen abgeholt und markirt bei Meldung in den Billetuern
Nr. 152, West-Baltimore-Straße, Camden-Station und Nr. 81, Süd-Broadway.
B. Dunham, Gen.-Geschäftsführer. C. K. Lord, Gen.-Pass.-Agent.

Pässe! Pässe! Pässe!
zur Reise in's Ausland besorgt innerhalb 24 Stunden
F. Raine,
Ecke Baltimorestraße und Post-Office-Avenue

Große Pennsylvanier Route.
Doppeltes Geleise. Stahlschienen. Hübsche Scenerie'n. Prächtige Ausstattung.
Nördliche Central-Bahn.
Trat am 15. November 1885 in Kraft.
Züge verlassen Baltimore, wie folgt:
Postzug täglich, ausgenommen Sonntags, nach Williamsport, Lock-Haven, Elmira, Watkins, Rochester und den Niagara-Fällen und verbindet sich mit Pittsburg und dem Westen.............7.30 Morgens.
Limitirter Chicago, täglich nach Pittsburg, Cincinnati und Chicago mit Durch-Schlafwaggons von Harrisburg..........10.45 Morgens.
Schnell-Linie, täglich nach Indianapolis, St. Louis u. Cincinnati u., Samstags ausgenommen, nach Chicago und Toledo und verbindet sich (Sonntags ausgenommen) mit Lock-Haven, Elmira und Watkins......10.45 Morgens.
Harrisburger Personenzug, täglich, Sonntags ausgenommen.................4.30 Nachm.
Chicago-Cincinnatier Expreßzug, täglich nach Pittsburg, Cincinnati, Chicago, mit Schlafwaggons durch nach Chicago; ausgenommen Samstags, nach Toledo; verbindet sich von St. Louis mit Schlafwaggons durch von Pittsburg nach St. Louis.........8.15 Abends.
Post-Expreß nach dem Westen, täglich; verbindet sich, ausgenommen Samstags, nach Cleveland, Erie, Buffalo und Niagara-Fällen...........11.20 Nachts.
Parktoner Accommodation 10.15 Morgens, 3.30 und 6.30 Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags nur 9 Uhr Morgens und 1.30 Nachm.
Cockeysviller Accommodation 6 Uhr, 9 Uhr Morgens und 12 Mittags, 2.30, 5.30, 8, 10 und 11.30 Abends. Sonntags 9 früh, 1.30 Nachm. und 10 Abends.
Nach Hanover und Gettysburg 7.30 früh.
Nach Green-Spring-Zweig 6.30 früh und 3.10 und 5.30 Nachmittags.
Billete nach allen Punkten des Ostens, Nordens u. Westens sind in der Calvert-Station, auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße und in der Union-Station zu haben.
Bagage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt und Contremarken gegeben, wenn man die Aufträge im Büreau auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße abgibt.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Von Calvert-Station.
Trat am 21. März 1886 in Kraft.
Nach Washington 7 und 7.35 Morgens und 3.10 und 5.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 3.50, 5.20, 8.15 Morgens, 12.25 und 4.35 Nachm. und 6.40 und 9.32 Abends täglich.
Nach Pope's Creek-Linie um 7 Uhr Morgens u. 4.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Annapolis um 7.35 und 9.05 Morgens und 4.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags um 4.35 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 3.50 Morgens täglich und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach dem Süden, via „Virginier Midland-Bahn,“ um 8.15 Morgens und 9.32 Abends täglich.
Nach Lynchburg um 5.20 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C.-O. B.“ um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm.
Zur „C.-O. B.“ um 5.20 Morgens und 3.10 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Union-Station.
Nach Washington um 4.05, 5.30, 6.50, 7.05, 7.40, 8.25, 9.50 Morg., 12.30, 12.42 Mittags, 3.01, 3.15, 4.45, 5.40, 6.50, 8.09 und 9.42 Abends; Sonntags um 4.05, 5.30, 6.50, 8.25 und 9.50 Morgens, 12.30 Mittags, 4.45, 6.50 und 9.42 Uhr Abends.
Nach Annapolis 7.40 u. 9.10 (ohne Wechsel) Morgens, 12.42 und 4.45 Nachm. Sonntags 4.45 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden um 4.05 und 9.50 Morgens täglich und 3.15 Nachm. an Wochentagen.
Zur „Virginier Midland-Bahn“ um 9.50 Morgens und 9.42 Abends täglich und 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Lynchburg um 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C.-O. B.“ um 5.30 Morgens und 3.15 Nachmittags.
Nach Punkten an der Manassaser Division 12.42 Mittags.
Zur „C.-O. B.“ um 5.30 Morgens, 3 Uhr Nachm. (limited) und 3.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Washington 6.55, 7.10, 7.44 und 9.54 Morgens, 12.36, 3.20, 4.49 und 5.45 Nachmittags, 6.54 und 9.46 Abends. Sonntags um 6.55 und 9.54 Vorm., um 12.36 und 4.49 Nachm. und 6.54 und 9.46 Abends.
Nach Annapolis 7.44 und 9.14 Morgens an Wochentagen und 4.49 Nachm. täglich.
Abfahrt von Washington nach Baltimore
um 6.35, 7.15, 9.00, 9.40, 9.50 u. 11 Uhr Mrgs., 12.05, 2.50, 3.50, 4.20, 4.27, 4.40 u. 6 Uhr Nachm., 7.10, 10 und 11.20 Abends. Sonntags um 9.00, 9.50 u. 11 Uhr Vorm., 2, 4.20 u. 6 Uhr Nachm. und 7.10, 10 und 11.20 Abends.
Catonsviller Zweig.
Von Calvert-Straße.
Nach Catonsville 8.52 Vorm., 3.03 u. 4.45 Nachm. und 6.20 und 11.15 Abends. Sonntags um 10 Uhr Morgens, 2.40 und 5 Uhr Nachm. und 7.50 Abends.
Von Union-Station
um 8.57 Vorm., 3.08 und 4.50 Nachm. und 6.24 und 11.20 Abends. Sonntags 10.05 Vorm., 2.45 und 5.05 Nachm. und 7.55 Abends.
Von Pennsylvania-Avenue-Station
um 9.02 Vorm., 3.13 und 4.55 Nachm. und 6.30 und 11.25 Abends. Sonntags 10.10 Vormittags, 2.50 und 5.10 Nachm. und 8 Uhr Abends.
Abfahrt von Catonsville nach Baltimore
um 7.57 u. 9.50 Vorm., 3.40 und 5.25 Nm. und 7.10 Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm., 1.30 und 4 Uhr Nachm. und 6.50 Abends.
Chas. E. Pugh, J. R. Wood,
(304-) Gen.-Geschäftsführer. Gen.-Pass.-Agent.

Philadelphia-Wilm.-Balto. Eisenbahn
am 25. Januar 1886 anfangend, verlassen Personenzüge Baltimore, wie folgt:
Von der Presidentstraßen-Station abfahrend:
6.25 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
7.55 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung in Philadelphia mit New-York.
5.15 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Pa.
Von der Union-Station abfahrend:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
6.40 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
8.20 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
9.15 Morgens—Accommodation nach Philadelphia.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
10.43 Morgens—limitirter Parlor-Waggon-Zug nach Philadelphia und New-York.
12.10 Mittags—nach Philadelphia und New-York.
2.15 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
3.10 Nachm.—nach Boston, New-York und Philadelphia; Schlaf-Waggon bis Boston ohne Wechsel.
4.53 Nachm.—limitirter congressioneller Expreßzug nach Philadelphia und New-York. Alles Parlor-Waggons.
5.25 Nachm.—New-York und Philadelphier Expreß.
5.30 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—Nacht-Expreß nach Philadelphia und New-York.
Sonntagszüge:
12.40 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
8.00 Morgens—Perryviller Accommodation.
10.08 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
3.10 Nachm.—Expreß nach Philadelphia und New-York und Schlafwaggon durch nach Boston.
5.25 Nachm.—nach Philadelphia und New-York.
7.35 Nachm.—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—nach Philadelphia und New-York.
Von der Calvertstraßen-Station abfahrend:
2.10 Nachm.—Port Depositer Accommodation.
5.25 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
Nach Brooklyn, N.-Y., schließen sich alle Durchzüge in Jersey-City an Boote des „Brooklyn-Annex“ an, wodurch direkte Beförderung nach Fulton-Straße erzielt und doppelter Fähr- und Landtransport quer durch die Stadt New-York vermieden werden.
Anschlüsse:
6.25 Morgens von Presidentstraße- und um 6.40 Morgens von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn“ und in Newark über die „Newark-Delaware-City-Eisenbahn“ nach den Stationen an der „Delawarer Eisenbahn“ und deren Zweigbahnen.
10.08 Morgens—in Wilmington an die „Delawarer Eisenbahn“ und deren Zweigbahnen.
2.10 Nachm.—von Calvertstraße und 2.15 Nachmittags von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimorer Central-Eisenbahn“ angeschlossen.
5.25 Nachmittags—von Union-Station; in Newark an die „Delaware Bahn“ und deren Zweigbahnen anschließend.
Billete sind in Billet-Officen, an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße, Presidentstraßen- und Union-Station zu haben.
J. R. Wood, Chas. E. Pugh,
(304-) Gen.-Pass.-Agent. Gen.-Geschäftsführer.

Westliche Marylander Eisenbahn.
Sonntag, den 22. Nov. 1885, anfangend.
Züge verlassen Hillen-Station, wie folgt:
Täglich:
8.00 früh—Schnell-Postzug nach Shenandoah-Valley, südlichen und südwestlichen Punkten, sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Chambersburg, Waynesboro' und Punkten an der „B. & C. V.-Eisenbahn.“ Schlafwaggonplätze nach Luray können Abends zuvor im Hillen-Bahnhofe gesichert werden.
3.25 Nachmittags—südlicher Expreßzug nach Punkten an der „Shenandoah-Valley-“, „Norfolk-Western-“, „Ost-Tennessee-“ und „Virginia-Georgier Eisenbahn“ und Verbindungen; sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue-Ridge, Hagerstown und (ausgenommen Sonntags) Frederick (ohne Waggonwechsel) und Martinsburg.
Täglich, Sonntags ausgenommen:
8.00 Morgens—Accommodationszug nach Hanover, Frederick, Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg, Shippensburg, Hagerstown, Williamsport und Zwischenstationen.
9.55 Morgens—Accommodations-Zug nach Union-Bridge, Hanover, Gettysburg und Punkten an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn,“ (ohne Waggonwechsel).
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon (Reisterstown).
4.00 Nachmittags—Expreßzug nach Arlington, Mt. Hope, Pikesville, Owings' Mills, St. George's, Glyndon, Glen-Falls, Finksburg, Patapsco, Westminster, Medford, New-Windsor, Linwood, Union-Bridge und Stationen westlich; sowie nach Hanover, Gettysburg und Stationen an der „H.-J., H. & G.-Eisenbahn,“ (ohne Waggonwechsel) Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg und Shippensburg.
5.15 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon.
6.25 Abends—Accommodationszug nach Union-Bridge.
Nur Sonntags:
9.15 Vormittags—Accommodationszug nach Union-Bridge.
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Union-Bridge und Hanover.
Züge treffen auf dem Hillen-Bahnhofe ein:
Täglich—12.30 Morgens und 4 Uhr Nachmittags; täglich, ausgenommen Sonntags,—7.30, 8.50 und 11.40 Vormittags, 3.20 Nachmittags und 6 und 6.45 Abends.
Sonntags 9 Uhr Vormittags und 6.45 Abends.
Billetur- und Gepäck-Office Nr. 133, West-Baltimorestraße.
Alle Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Avenue und Fultonstraßen-Station an.
J. M. Hood, General-Geschäftsführer;
(278-) B. H. Griswold, Passagier-Agent.

Emmart & Quartley,
Nr. 32, Park-Straße,
Fresco-Dekorateure und Hausmaler
für das Innere von
Kirchen, Hallen, Theatern,
öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen 2c.
Schilder, Banner,
Kirchen-Dekorationen, Monogramme u. s. w.
Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert und die Preise und Ausführung der Arbeit werden den Anforderungen der Zeit und des Geschmackes angepaßt. Emmart & Quartley,
(Juli13,13) Frescomaler, Dekorateure u. Hausmaler.

Geldsendungen nach Deutschland
besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten.“